



Zürich. In der Ausgabe 10/2008 der neuapostolischen Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ gibt der internationale Kirchenleiter, Stammapostel Wilhelm Leber, einige Erläuterungen zur Aufarbeitung neuapostolischer Kirchengeschichte. Der Informationsabend vom 4. Dezember 2007, in dem die Kirchengeschichte zwischen 1938 bis 1955 im Mittelpunkt stand, löste viele Emotionen und Fragen aus. Eine Frage war, ob die vorhandenen kirchengeschichtlichen Quellen auch externen Historikern zur Verfügung stehen?

Dazu sagt Stammapostel Leber: „Nachdem wir mit der Aufarbeitung der Geschichte durch Mitglieder unserer Kirche begonnen haben, wollen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht auf externe Stellen zurückgreifen. Stattdessen bieten wir ausgewiesenen Historikern an, die uns zur Verfügung stehenden Quellen für eigene Auswertungen zugänglich zu machen.“

Grundsätzlich ist also die Neuapostolische Kirche bereit, mit Historikern bei der Durchführung seriöser geschichtswissenschaftlicher Projekte im Rahmen ihrer Möglichkeiten zusammenzuarbeiten. Ein pauschaler Antrag auf Quelleneinsicht ohne Projektbeschreibung und Begrenzung des Themas ist in der Geschichtswissenschaft jedoch unüblich. Wenn also Quelleneinsicht gewünscht wird, müssen drei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Der Antragsteller muss – zum Beispiel unter Verweis auf bereits vorgelegte Publikationen – von seiner Seriosität als Geschichtswissenschaftler überzeugen.
2. Er muss eine Projektbeschreibung vorlegen, die ein Urteil darüber möglich macht, ob der kircheninternen Arbeitsgruppe „Geschichte der Neuapostolischen Kirche“ (AG GNK) Quellen bekannt sind, die für die Durchführung des Projekts relevant sind.
3. Solche Quellen müssen bekannt sein und es muss seitens der AG GNK ein ausreichendes Interesse an der Durchführung des Projekts bestehen, um den Einsatz der (in der Regel ehrenamtlich tätigen) Mitarbeiter zur Hilfe bei diesem Projekt zu rechtfertigen.

Unabhängig davon arbeitet die AG GNK an Konzepten, um sukzessive Quellen öffentlich zugänglich zu machen. Es ist selbstverständlich, dass die in der Ausarbeitung „Die Neuapostolische Kirche von 1938 bis 1955 - Entwicklungen und Probleme“ zitierten Quellen unter den oben genannten Voraussetzungen zugänglich gemacht werden.

19 mai 2008

Z U M T H E M A



Ergebnis des  
Wahlverfahrens  
im November  
1918

Lehrer Thor wird  
erster und einziger  
deutscher  
Bürgermeister

Bei einer  
Anwesenheit  
von 1000  
Bürgern, 1000  
Kriegsgefangenen  
und 1000  
Kriegswunden  
wurde  
Lehrer Thor  
am 1. Dezember  
1918  
Bürgermeister  
von  
Bielefeld

Am Informationsabend vom 4. Dezember 2007 wurde bekanntlich die Geschichtstafel  
in der Mittelschule gestellt. Es ging um die Geschichte unserer Kirche in den Jahren 1918 bis 1930.  
Die Behandlung dieses Themas hat viele Dimensionen hervorgebracht und sollte Fragen auslösen.  
Die am häufigsten gestellten Fragen sollen hier beantwortet werden.